

NACHRICHTEN

Freiburger Vacherin behauptet sich

Die Sortenorganisation Vacherin Fribourgeois ist mit dem letzten Geschäftsjahr zufrieden, wurde letzthin an der GV bekannt. Die Verkäufe waren stabil. Rund 70 Tonnen Vacherin wurden auf den Alpen hergestellt. Die Kontingente bleiben für das laufende Jahr gleich hoch. Bei der Bioproduktion ist eine Erhöhung um 15 Tonnen vorgesehen. Dies habe jedoch auf die Gesamtmenge keinen Einfluss, wurde erklärt. *fo*

Den Weg zum Berner Alpkäse begleiten

Die Sortenorganisation Berner Alp- und Hobelkäse AOP, Casalp, begleitet Äpler(innen) durch den Alpsommer. Die Impressionen werden in vier bis fünf Kurzfilmen festgehalten, heisst es in einer Mitteilung. Dabei soll sich das Alpleben mit seinen schönen und anderen Seiten realitätsgetreu präsentieren. Die Filme sind auf Facebook unter Casalp, Berner Alp- und Hobelkäse AOP und auf Youtube ebenfalls unter Casalp zu finden. *pd*

Bär im Gebiet Sustenhorn

Ende Juni hielt sich ein Bär im Gebiet Tierberglühütte/Sustenhorn auf. Ob sich der Bär weiterhin in der Region Sustenpass aufhält, ist nicht bekannt. Personen, die Bären beobachten, werden gebeten, sich bei der Wildhut des Kantons Bern, Tel. 0800 940 100 zu melden, schreibt der Kanton. *pd*

TREFFPUNKT

Alpuzug in Affoltern i. E.

Im Rahmen des Festprogramms rund um das Bernisch-Kantonale Schwingfest in Affoltern i. E. findet heute Freitag um 19.30 Uhr ein Alpuzug statt. Die Route: Lempenmatt, Käsestrasse, Huttwilstrasse, Festgelände, Bidmenstrasse, Hauptstrasse, vorbei an der Arena und zurück zum Festgelände. Im Festzelt findet ab 20.30 Uhr ein grosser Unterhaltungsabend statt. *BauZ*



Den ganzen Sommer über steht der Liegestuhl auf der Tschentenalp. (Bild zVg)

XXL auch in der Schweiz

Holz / Europas grösster Liegestuhl, gefertigt aus einheimischen Bäumen, steht im Berner Oberland.

SPIEZ Europas grösster Liegestuhl steht auf der Tschentenalp und steht für Holz aus Schweizer Wäldern. Dies ist einer Medienmitteilung zu entnehmen. Vor einem Jahr hat die Berner Oberländer Holzförderungsorganisation Beo Holz das «einheimische XXL» bewiesen und für die Thuner Oberländer Herbstausstellung (OHA) den mit zwölf Metern Höhe grössten Liegestuhl Euro-

pas gebaut und präsentiert. Knapp ein Jahr später gastiert der Stuhl auf der Tschentenalp.

Ankunft gefeiert

Mit rund 50 kleinen und grossen Gästen wurde am Dienstag der grösste Liegestuhl Europas auf dem Adelbodner Hausberg eingeweiht. Ruedi Zahler, Vorstandsmitglied bei Beo Holz, hat bei der offiziellen Übergabe auf

die Vorteile von Schweizer Holz hingewiesen. Schweizer Holz ist ein natürlich nachwachsender Rohstoff. Aus Schweizer Holz entstehen nachhaltige Gebäude und Produkte, die Energie sparen und CO₂ speichern. Einheimisches Holz wird nicht weit transportiert und entlastet das Klima mehrfach. Das der Liegestuhl diese Botschaft in der Region auf der Tschentenalp weiter

gibt, freut den Vorstand von Beo Holz sehr.

Sommer auf der Alp

«Der Beo-Holz-Liegestuhl wird während der ganzen Sommersaison die wunderschöne Aussicht vom Adelbodner Hausberg geniessen und kann während dieser Zeit vor Ort bestaunt werden», heisst es in der Mitteilung *pd*

Grosse Kröte zu schlucken

OSTERMUNDIGEN Das von der Berner Regierung vorgeschlagene Sparpaket sieht auch in der Landwirtschaft in verschiedenen Bereichen Einsparungen vor. «Die Notwendigkeit eines Sparpaketes, um die Kantonsfinanzen längerfristig im Griff zu haben, wird nicht bestritten», äussert sich der Berner Bauernverband (BEBV) in einer Medienmitteilung. Auch erachtet es der BEBV im Sinne der Opfersymmetrie als angebracht, dass auch die Landwirtschaft ihren Teil dazu beiträgt. Insbesondere die Einsparungen bei der Strukturverbesserung, beim Inforama und der Absatzförderung erachtet der Verband aber als wenig nachhaltig.

Negative Befürchtungen

Das Sparpaket der Regierung sieht Einsparungen bei der Strukturverbesserung vor. Mit den Mitteln der Strukturverbesserung werden Investitionen in



effizientere Betriebsstrukturen unterstützt. «Daher ist eine Einsparung in dem Bereich vor allem langfristig problematisch und hat negative Auswirkungen», ist der BEBV der Meinung. Da in diesem Bereich eine Co-Finanzierung mit Bundesgeldern besteht, drohe hier sogar ein grösserer Mittelverlust. Der Berner Bauernverband fordert, dass der Kanton die Mittel der Strukturverbesserung so einsetzt, dass die Bundesfinanzierung auch künftig maximal ausgeschöpft werden kann. Die Mittel der Absatzförderung haben einen starken Multiplikationsfaktor, da damit der Markterlös nachweislich gesteigert werden kann. Daher wird hier aus jedem investierten Franken ein Vielfaches realisiert. Wie sinnvoll Einsparungen in diesem Kontext sind, sei zu hinterfragen.

Mit Vorsicht und Weitblick

«Auch Bildung und Beratung sind Investitionen in die Zukunft. Deshalb erachten wir die Einsparungen beim Inforama als wenig zielführend. Insbesondere steigende Tarife bei der Weiterbildung können nachhaltig negative Effekte auf den Ausbildungsstand der Branche haben», heisst es weiter. Hier wünscht der Berner Bauernverband eine Umsetzung der Sparmassnahmen mit der gebotenen Vorsicht und mit Weitblick. *pd*

500 protestieren für die Befreiung der Tiere

BERN Erstmals wurde in der Deutschschweiz gegen Speziesismus protestiert. Der Speziesismus beschreibt die Diskriminierung der Tiere aufgrund ihrer Artzugehörigkeit. Als Höhepunkt wurde ein Manifest für die Befreiung der Tiere verlesen. Dies schreibt die Tierrechtsorga-

nisation Tier im Fokus (TIF), welche zum Protest aufgerufen hatte. 500 Personen aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus sind vergangenen Samstag dem Aufruf gefolgt. TIF setzt sich für das Recht auf Leben, Freiheit und Unversehrtheit aller Tiere ein. *pd*



Der Speziesismus mache Tiere zum Wesen zweiter Klasse, ist die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus der Meinung. (Bild Klaus Petrus)



Acht Bänkli erzählen Anekdoten und laden zum Verweilen ein, wie das hier Daniel Hadorn, Schangnau, macht. (Bild zVg)

Das Bankgeheimnis im Kemmeriboden

SCHANGNAU Am vergangenen Samstag wurde der Rundweg «Kemmeriboden Bankgeheimnis» direkt hinter dem Hotel Kemmeriboden-Bad eingeweiht. «Hier erzählen wir auf acht Rastplätzen Anekdoten rund um das Kemmeriboden-Bad und unserer Heimat Schangnau. Zu jeder dieser Anekdote kreierte unser langjähriger Freund und Bänkli-

Künstler Peter Arnold mit viel Herzblut und seinem eigenen, ganz besonderen Stil ein Bänkli aus Bumbacher Esche aus der heimischen Sägerei der Familie Gerber», schreiben die Verantwortlichen in einer Mitteilung. Texte und Bilder vom Schangnauer Fotografen Pinaki erzählen die Anekdote oder eben ein «Geheimnis» aus der Region. *pd*

DIVERSES

Die Gampeler Tradition – zum 29. Mal!
Tannenhof-Märit
 Samstag, 15. Juli 2017, von 8 bis 14 Uhr

Traditionelles, prachtvolles, ergiebiges Bure-Zmorge-Buffet, zu Fr. 22.– «à discrétion», bis 13 Uhr (Kinder bis 6-jährig gratis, 7- bis 16-jährig Fr. 10.–)

Brunchen und einen sorgenfreien Tag geniessen. Und mit der Formation «**MARIACHI FLORES**» eine mexikanische Volksmusik-Fiesta geniessen.

Marktgeschehen mit... • Bio-Früchte- und Gemüseverkauf • Hausgemachtes Burebrot, Züpfen und feine Backwaren • Währschafes vom Grill • Gluschtige Hamme • Gastfreundschaft im Café des Amis • Kreative Handarbeiten • Tolles Kinderprogramm mit ROJA • Märit-Zügli • T-Shirts bemalen • 2 Hüpfburgen • Airbrush.

Neu: Hausgemachte Tortillas aus dem Pizzapavillon!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stiftung Tannenhof
 www.stiftung-tannenhof.ch

Mani Agrar hat's! Bestes Heu, Stroh, Strohhacksel, Luzerne, Siloballen u. Dünger zu besten Preisen! Lieferung dank eigenem LKW auch in kleineren Mengen!
 Tel 033 453 28 68/mani-agrar.ch

Zu verkaufen
Aebi TP
 35 m Seilw. Hydr. Doppelrad und Kippbrücke
Kreisler Fahr.
 Drehkolben p. m. EL-Motor und Agropilot.
 Tel. 078 779 33 24 g

agropool.ch

Vogel Lisi
 ein Naturmärchen unter freiem Himmel
 Regie: Annemarie Stähli-Richard
 Musik: Chris Grunder

Ein Märchen über die Kraft der Berge, über Freiheit und Träume

www.maerchenhaft.ch

14. Juli – 19. August im Schnittweier in Steffisburg